

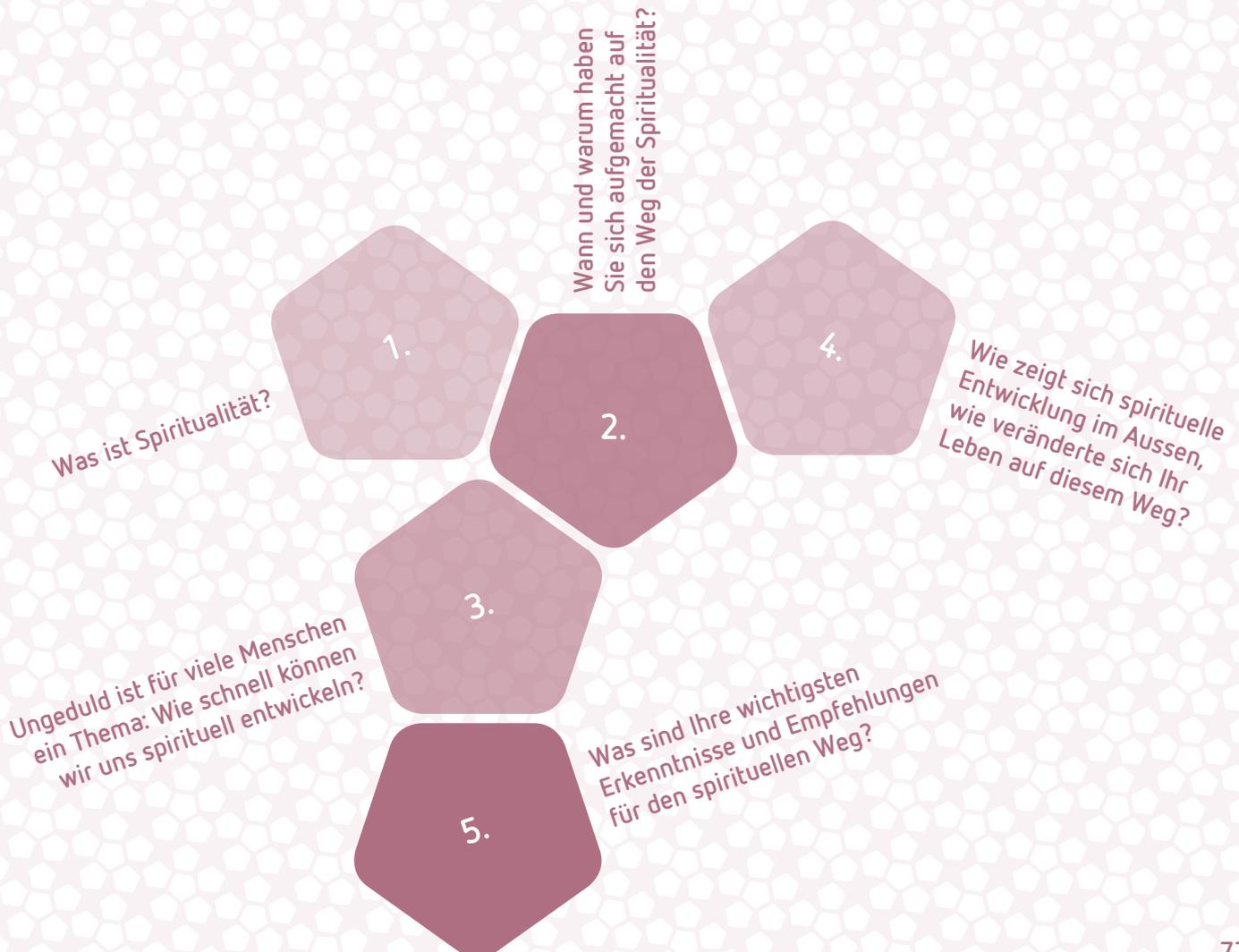


Mein Weg der Spiritualität – 5 Fragen an 5 Persönlichkeiten

Wir alle sind unterwegs im Leben – jeder auf seine Weise. Die einen suchen, die anderen nicht. Die einen wünschen die Erleuchtung, die anderen ein Licht. Aber wonach suchen wir denn eigentlich? Fünf Persönlichkeiten erzählen von ihren Erfahrungen auf dem Weg der Spiritualität.

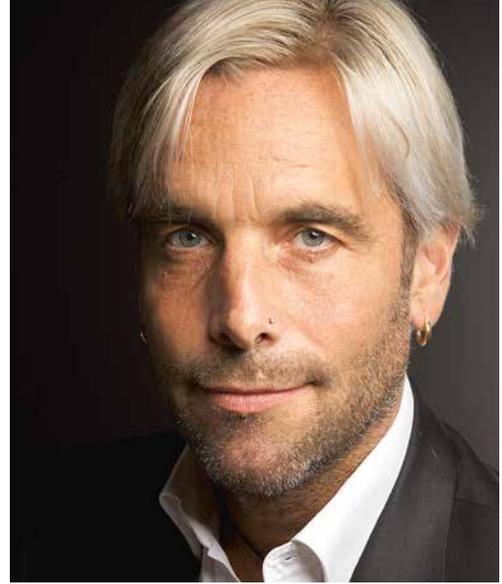
Es ist ein Wandel im Gange. Immer mehr Menschen machen sich auf den Weg. Sie wollen es wissen. Sie möchten bewusster leben, weil sie ahnen, dass da noch etwas viel Grösseres ist. Es scheint fast so, als wäre eine Art «Gottesimpuls» zu uns Menschen gekommen. Auch wenn wir diesen Weg letztlich alleine gehen müssen, so sind wir darauf angewiesen, mit Menschen in Verbindung zu gehen. Denn nur in der Begegnung mit anderen, können wir uns wirklich selber erfahren. Und wir können von einander lernen.

Wir haben deshalb fünf Persönlichkeiten fünf Fragen gestellt und sie um ihre persönlichen Erfahrungen auf dem Weg der Spiritualität gebeten. Sie alle wirken in den weiten Feldern der Bewusstheit und der Spiritualität. Ihre Antworten sollen Inspiration sein für die vielen guten Menschen, die ihrem Herzensruf folgen und sich aufmachen, um ihren Pfad und ihr Licht zu finden. Sie sollen die Gewissheit haben, dass sie nicht alleine sind auf dieser manchmal so beschwerlichen Reise, und dass es andere Menschen gibt, die ihnen unterwegs den Weg weisen können. >





«Der bewusste Wanderer geniesst den Augenblick in vollen Zügen»



Martin Zoller

ist Seher und medialer Berater. Seiner Begabung bewusst, teilt er mit seinen Mitmenschen seine Visionen und medialen Eingebungen. So zählt er heute zu den renommiertesten Sehern. Seine Prophezeiungen werden weltweit veröffentlicht, seine Vorhersagen helfen Menschen Ereignisse besser verstehen und bewusster erleben zu können. Sein neuestes Buch «In meinen Augen» über Prophezeiungen ist eben erschienen und überall im Buchhandel erhältlich.

www.martinzoller.com

Fotografie: Alan Stroebel

- 1 Was ist Spiritualität?
- 2 Wann und warum haben Sie sich aufgemacht auf den Weg der Spiritualität?
- 3 Ungeduld ist für viele Menschen ein Thema: Wie schnell können wir uns spirituell entwickeln?
- 4 Wie zeigt sich spirituelle Entwicklung im Aussen, wie veränderte sich Ihr Leben auf diesem Weg?
- 5 Was sind Ihre wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen für den spirituellen Weg?

1 Spiritualität ist bewusst Leben und kreativ die angeborenen Talente und Begabungen auszuleben. Dies geht weit über menschliche Wertungen und Glaubensvorstellungen hinaus. Spiritualität ist nach den Gesetzen des Universums und nicht nach jenen des Menschen zu leben.

2 Ich erlaubte mir bereits sehr früh den Weg meiner Berufung zu gehen. Es gab kein festzulegendes Erlebnis oder eine definierbare Jahreszahl. Für mich gab es nie eine Alternative zum Weg meiner inneren Wirklichkeit und Wahrheit!

4 Spirituelle Entwicklung zeigt sich hauptsächlich im Innen des Menschen. Bewusste Kreativität ist spirituelle Entwicklung. Mein Leben wurde durch meine bewusste Verbindung zu meinem Höheren Selbst klarer und definierter. Sie half mir, die göttlichen Gesetze der Ganzheit etwas besser verstehen zu können.

3 Wirkliche Spiritualität lebt sich nicht nach einem Handbuch oder einer festgelegten Philosophie. Somit kann diese nicht nach Raum und Zeit definiert werden. Das Universum orientiert sich nicht nach unserer Zeitdefinition, die Zeit ist relativ und muss auf dem spirituellen Weg als dies gelebt werden. Der bewusste Wanderer durch Raum und Zeit lebt den Augenblick als Ziel und genießt diesen in vollen Zügen.

5 Dem eigenen Wesen treu zu sein. Darauf zu vertrauen, dass jeder Moment geführt ist, auch wenn dies nicht immer klar zu erkennen ist!

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

«Das war mein ergreifendstes Erlebnis
auf meinem Weg der Spiritualität»

Schreiben sie uns einen Brief oder ein Email:

Magazin Weitsicht, Marco Rossi, Chileweid 12, 6026 Rain,
marco@magazin-weitsicht.ch

«Eine Stimme in mir sagte, dass ich mich selbst heilen werde»



Karin A. Haemmerle

Karin A. Haemmerle, Frequenz-Guide aus Kanada, hat einen einfachen Weg entwickelt, Transformationen zu initiieren. Nach dem Motto «Verändert sich deine Frequenz, verändert sich dein Leben» hilft sie Menschen weltweit, den Zugang zu ihrem Höheren Selbst zu finden und Verbesserungen in vielen Bereichen des Lebens zu ermöglichen. «Meine Inspiration ist es, Menschen in ihre Selbstheilung zu führen in allen Bereichen ihres Lebens – Gesundheit, Beziehungen, Finanzen und Verbundenheit.» Karin engagiert sich zudem für Kinder mit besonderen Fähigkeiten. www.frequenz-guide.com

1 Spiritualität und was sie für den einzelnen bedeutet, ist individuell sehr unterschiedlich. Für mich drückt sie sich so aus, dass ich meinen Spirit, mein höheres Selbst, einlade und mich von ihm führen lasse. Wenn diese Verbindung lebendig und konstant ist, dann entwickelt sie sich ständig weiter und erlaubt immer tiefere Einblicke in die Geheimnisse unseres Daseins. Nikola Tesla hat das treffend formuliert: «Wenn Du das Universum verstehen willst, dann denke in Kategorien wie Energie, Frequenz und Vibration.»

2 Auf den Weg der Spiritualität machte ich mich in den 90er Jahren aufgrund meiner als unheilbar diagnostizierten Krankheit – das war ein regelrechter Tritt in den Hintern. Das, was ich heute tue, habe ich bereits als Kind gemacht, aber unbewusst. Ich wollte damals viel lieber ein ganz normaler Teenager sein. Später führte ich dann erfolgreich ein Unternehmen, hatte eine Familie und ein ganz normales Leben, von dem viele immer träumen. Fast über Nacht ist mein ganzes Leben durch die Prophezeiung, in ein paar Jahren im Rollstuhl zu sitzen, zusammengebrochen. Ich verlor alles, was ich mir erarbeitet hatte, doch ich wusste immer, dass in mir ein Potenzial zur Selbstermächtigung liegt und eine Stimme in mir sagte, dass ich mich selbst heilen werde. Das war für mich der Auslöser, mein Schicksal völlig in die Hände meines Höheren Selbst zu legen und die Kontrolle ihm zu überlassen. Wie sich seitdem mein Leben entwickelt hat, ist einfach unglaublich. Und ich bin vollständig gesund geworden.

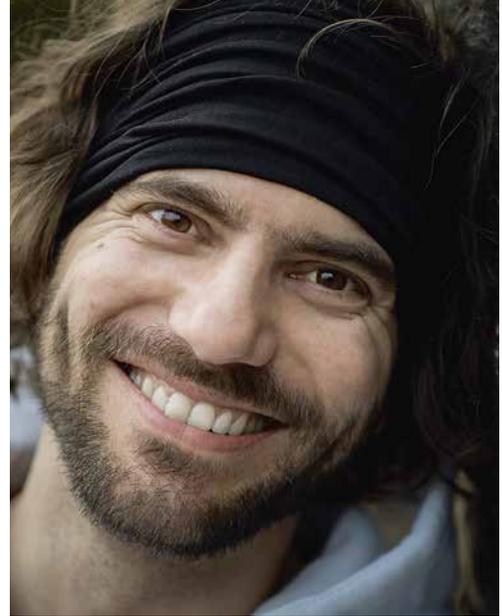
3 Die Menschen sind sehr unterschiedlich. Es gibt viele, die erst einmal nach einer Sitzung nichts fühlen, während bei manchen Menschen der spirituelle Funke bereits durch einen Erlebnisabend entzündet wird und hell zu leuchten beginnt. Andere Menschen merken ein ganzes Jahr lang gar nichts, bringen aber dennoch die Geduld und Disziplin mit, dran zu bleiben. Generell gilt: Geduld ist eine Tugend!

4 Viele Dinge in meinem Leben laufen mehr und mehr von alleine und absolut zu meinem Wohlergehen. Früher habe ich Pläne gemacht, ich hatte feste Vorstellungen und Ziele, doch seitdem ich das alles lasse, fallen auch Limitierungen weg – vielleicht möchte noch etwas viel Besseres oder etwas ganz Anderes geschehen und zu mir kommen, was ich mir überhaupt nicht vorstellen kann! Hätte man mir damals gesagt, dass ich weltweit als Frequenztherapeutin arbeiten würde und dass ich davon leben könnte, hätte ich ihm den Vogel gezeigt. Das hätte ich nicht gewollt und das konnte ich mir auch nicht vorstellen. Doch genau das hatte mein Spirit für mich vorbereitet und er hat mich dorthin geführt. Trotzdem ist spirituelle Entwicklungsarbeit. Aber eine andere Form von Arbeit: «Ich träumte, das Leben wäre eine Freude. Als ich erwachte, sah ich, dass das Leben Arbeit ist. Ich stand auf, tat meine Arbeit und da war das Leben Freude.»

5 Die grosse Frage lautet: Wer bin ich? Doch die Antwort ist ganz einfach: Mein Fleisch und Blut, also mein Körper. Mein Spirit hat ihn kreiert, um eine menschliche Erfahrung zu machen. Mein Höheres Selbst hat bereits alles, ist in seiner ursprünglichen Form rein und rundum erfüllt und es kennt die spirituelle Welt, sie ist sein Zuhause. Es kennt das All-Eins-Sein und die Unsterblichkeit. Was ihm aber fehlt, ist ein Körper aus Fleisch und Blut mit Augen und Ohren und Mund und Händen ... – Wer den Spirit in seinen Körper einlädt, wird überrascht sein, wenn er exponentielle Intelligenz erlebt, wenn Heilung geschieht oder wenn das Leben endlich wieder grossartig, erfüllt und magisch ist.



«Das Annehmen ist mein Tor in die Freiheit»



Patrick Kammerer

Der Songwriter, Künstler, Referent, Rapper und Autor «SEOM», mit bürgerlichem Namen Patrick Kammerer, schafft es mit seiner Musik und seinen Texten, Menschen tief im Herzen zu berühren. SEOM sieht sein Schaffen als Begleitung für die Menschen auf dem Weg zu sich selbst. Jeder seiner Songs berührt auf eine eigene Art. Seine Ausdrucksweise ist einzigartig, feinfühlig, intelligent und stets konstruktiv. Alle Informationen zu Konzerten und Seminaren finden sich unter www.seom-music.de

- 1 Was ist Spiritualität?
- 2 Wann und warum haben Sie sich aufgemacht auf den Weg der Spiritualität?
- 3 Ungeduld ist für viele Menschen ein Thema: Wie schnell können wir uns spirituell entwickeln?
- 4 Wie zeigt sich spirituelle Entwicklung im Aussen, wie veränderte sich Ihr Leben auf diesem Weg?
- 5 Was sind Ihre wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen für den spirituellen Weg?

1 Für mich bedeutet Spiritualität, dass ich mich den unsichtbaren Mysterien zwischen Himmel und Erde täglich hingeebe und ihnen vertraue. Es ist die Gewissheit, von Magie, von Zauber und von unerklärlichen Wundern umgeben zu sein. Für mich persönlich ist Spiritualität das grosse, unerklärbare Gefühl, von unerschöpflicher Liebe getragen, geschützt und geführt zu sein.

2 Nachdem ich als Sohn einer Meditationslehrerin bereits mit sechs Jahren zu meditieren lernte, war der spirituelle Weg stets Teil meines Pfades und verdichtete sich von Jahr zu Jahr immer mehr. Das Leben selbst führt mich weiterhin auf magische Strömungen dieses heiligen Meeres voller Möglichkeiten.

4 Das Leben erfährt sich in der neuen Wahrnehmung deutlich entschleunigt und gelassener. Ich erfahre meine grössten Entwicklungen jedoch vor allem in der bedingungslosen Annahme. Das Annehmen von Situationen, ganz gleich wie der Verstand sie bewerten möchte. Das Annehmen von anderen Meinungen, Menschen und Weltanschauungen, frei von Verurteilung oder Bewertung. Diese Annahme von Situationen und Erfahrungen erfährt sich für mich wie ein Tor in die Freiheit.

3 Unsere Spiritualität entwickelt sich exakt in der Masse, in der wir uns für sie öffnen. In meiner Erfahrung zeigten sich die grössten Entwicklungen im Moment der vollen Akzeptanz und Annahme. Insofern entwickeln wir uns meiner Meinung nach stets nach dem Mass unserer eigenen Bereitschaft, Widerstand fallenzulassen und demütig anzunehmen.

5 Die wohl grösste und zugleich einfachste, wenn auch nicht leichteste Erkenntnis liegt für mich in der unendlichen Weisheit meines Herzens. Wir alle wissen, dass unsere Herzen schlugen, bevor wir denken konnten und dennoch vertrauen wir unserem Verstand oft mehr. In dem Moment, in dem ich mich entschieden habe, meinem liebenden Herzen bedingungslos zu folgen, öffneten sich Türen, wo vorher Wände waren. Das Leben wurde leichter, klarer und liebender, als ich je zu träumen wagte. Meine Empfehlung liegt darin, sich im Lieben und dem Lauschen des Herzens zu trainieren. Diese Fähigkeit kann täglich ausgefeilt werden und sie dient der Welt in höchstem Masse. Wenn wir uns in unserem Herzen befinden und der flüsternden Stimme des liebenden Herzens folgen, trägt uns die Göttlichkeit des Kosmos durch alle Stürme des Lebens. Wir lernen anzunehmen, zu fliegen, zu tauchen und zu tanzen – auf eine Art, wie niemals zuvor. Ein liebendes Herz ist der grösste Kompass des Lebens. Diese Kraft erhebt mich spielerisch zur höchsten Form meiner selbst und taucht die Welt in goldenes Licht.

«Nur die Seele ist fähig, Verletzungen zu heilen und das Leben zu erfüllen»



Jürg Theiler

ist Ökonom und Tiefenpsychologe. Er verbindet die Natur- und Geisteswissenschaften zur Analytisch-hermeneutischen Psychologie. Auf dieser Grundlage arbeitet er als Forscher, Autor und Berater in Zürich. Das Grundlagenwerk ist sein Buch «Bewusstheit – Die Erfüllung Ihres Lebens», Edition Spuren, Winterthur 2013. Im Frühjahr 2019 erscheint im selben Verlag sein neuestes Werk «Führung durch die Seele». www.theiler-bewusstheit.ch

1 Spiritualität bedeutet Führung durch die Seele. Spiritus stammt aus dem Lateinischen und bedeutet Geist, Seele, Leben. Das Geistige ist das Unsichtbare, das Gedachte, die Idee des Lebens. In der Psyche können wir das Leben lesen, erfahren, erkennen – erfüllen oder zerstören. Das Informationssystem der Psyche ist universell. Es ist für alle Menschen dasselbe. Es ist geistig. Es kann und will vom Menschen gedacht sein. Die Seele ist ein Teil der Psyche. Sie führt den Menschen zum Systemziel, zum Gesamtziel, wenn er sich von ihr führen lässt. Die anderen Teile seiner Psyche wollen nicht dorthin. Sie verfolgen andere Ziele (Wünsche, Bedürfnisse) mit anderen Mitteln (Funktionen). Sie sind kompetitiv und gegensätzlich. Sie bekämpfen sich. Sie verletzen und zerstören sich. Nur die Seele ist fähig, alle Teile miteinander zu verbinden, die Gegensätze aufzulösen, die Verletzungen zu heilen und das Leben zu erfüllen.

2 Der Weg der Spiritualität vollzieht sich durch die Sprache. Er beginnt bei mir wie bei allen Menschen als kleines Kind. Die Sprache eröffnet sich uns durch die Bilder der Kunst, die in Kirchen, Museen und zu Hause hängen, durch die Mythen und Märchen, die uns erzählt werden, durch die klassische, sakrale Musik, die wir hören, durch den Duft von Weihrauch und Myrrhe. Später kommen Filme, Literatur und Wissenschaft hinzu. Mit ihren Inhalten verbinden sich die freudvollen und schmerzhaften Erfahrungen des Lebens. Die Sehnsucht der unerfüllten Wünsche und das Unbehagen an der Gesellschaft führen mich weiter – die Unausweichlichkeit, die Nicht-Zufälligkeit, die System-Gesetze des Lebens.

3 Wir können uns nicht schneller entwickeln, als es die Einstellung unserer Wünsche zueinander im Innern unserer Psyche ermöglicht. Die Seele funktioniert nicht im Aktions-, sondern im Rezeptionsmodus. Wir empfangen ihre Informationen. Aktiv können wir nur an den Voraussetzungen arbeiten, die das Empfangen ermöglichen. Es sind zuerst die Täuschungen zu erkennen, die uns daran hindern: Das Meinen, Wollen, Müssen und Handeln, die Kompensationen und Konditionierungen, der Schatten, die Projektionen und die Spaltung. Sie sind übereinstimmend von aussen, analytisch, rational, emotional und physisch, und von innen, hermeneutisch, empathisch, geistig, zu erkennen. Das gelingt nur langsam, in kleinen Schritten.

4 Es ist die gleiche Veränderung für alle Menschen. Sie führt vom Tausch zur Liebe, von der Täuschung zur Wahrheit, von den Teilen zum Ganzen, vom Partikulären zum Abstrakten, vom Nicht-Wissen zum Wissen, von der Angst zur Sicherheit, von der Überheblichkeit und Selbstgerechtigkeit zur Demut, von der Selbstbereicherung zum Dienen, von der Abhängigkeit zur Freiheit, von der Zerstörung zur Erfüllung, von der Verletzung zur Heilung, vom profanen, banalen, trivialen zum sakralen Leben.

5 Der Weg führt durch das Leiden. Es löst die erforderlichen Schritte aus: die Ressourcen von der Aktion auf die Rezeption umverteilen; sich von aussen nach innen wenden; sich der Sprache öffnen; sich der Sanftheit, Bescheidenheit, Berührtheit und Bewusstheit in sich selbst zuwenden; die Täuschung in sich selbst enthüllen; sich vom Markt lösen und die Gegensätze in sich selbst auflösen.

«Es ist der Klang aus dem Herzen, der heilt»

Mein Weg in die bewusste Spiritualität führte mich durch den Schmerz über den Verlust unserer 5-jährigen Tochter. Ich begann Sigmund Freud und C.G. Jung zu lesen, doch ich fand keine wirkliche Hilfe für die Fragen nach dem Warum.

Auf der Suche nach Lösungen bin ich einen langen Weg über Familienstellen, Meditation und Seminare gegangen. In dieser Zeit lernte ich das Agnihotra kennen – ein sehr kraftvolles indisches Feuerritual, das schon in den uralten Vedischen Schriften Erwähnung findet und seit Jahrtausenden in indischen Klöstern praktiziert wird. Damals, vor rund 60 Jahren fand es den Weg in den Westen. Durch die gebündelte Kraft des Heiligen Feuers und durch den Klang der gesungenen Mantras entsteht eine wundersame Kraft, die der atmosphärischen Reinigung dient und auf verschiedenste Weise sehr viel Heilung bringen kann.

Sorgsam erlernte ich die Handhabung des Agnihotras und stellte schon bald die ausserordentliche Wirkung dieses Rituals fest. Ich konnte jedes Mal den tiefen Frieden spüren, der sich in mir und um mich herum ausbreitete. Ich sah und sehe noch heute, wie jeweils ein starker Lichtkanal zum Himmel entsteht. Über diesen Lichtkanal kommt reines Prana, das reine Licht, auf die Erde. Dieser Lichtkanal durchdringt die «graue Zone», die sich wie ein breites, dichtes Band zwischen Himmel und Erde befindet und in welcher viele verlorene Seelen und Seelenteile von Verstorbenen gefangen sind. Durch den Gesang der heiligen Mantras entsteht dann eine Art Klangbrücke, über die diese Seelen und Seelenteile ins Licht gehen und erlöst werden können. Ich hatte damit ein Werkzeug, eine Form der Meditation gefunden, die mir fortan zu jeder Zeit zur Verfügung stand und mich wieder in meine Mitte bringen konnte.

Durch die richtige Anwendung der Feuertechnik entsteht ein alchemistischer Prozess, der negative Energien in jeglicher Form zu wandeln vermag. Negative Gedankenstrukturen, die sich wie graue Wolken um Menschen und Orte bilden, lösen sich auf. Elektromog und Radioaktivität verringern sich gravierend. Ackerböden entgiften. Sogenannte schwarze Löcher, die durch negative Handlungen an Plätzen entstanden sind, heilen. Die Veränderungen in meinem Leben waren gravierend und überaus positiv. Vieles was im Argen lag, wandelte sich zum Guten. Ich erkannte schon bald, dass wir geistige Wesen sind, die menschliche Erfahrungen machen.



Gudrun Ferez

als sechstes Kind in eine Familie geboren, in der sie schon früh wusste, dass sie nicht von diesem Planeten kommt. Ihr Gesang galt schon in ihrer Kindheit als besonders heilend. Wenn sie sang, entstand sofort eine Atmosphäre des Friedens. Sie folgte ihrem Ruf und begann mit dem Besingen von Menschen. Seit über 25 Jahren zelebriert sie zudem das uralte indische Feuerritual Agnihotra. Viel Heilung von Menschen und Orten konnte seither durch das Heilige Feuer geschehen.

Gudrun Ferez schrieb ein Buch über die genaue Anwendung des Rituals und produzierte dazu eine CD mit den dazugehörenden, von ihr gesungenen Mantras (Schirnerverlag). Durch die Heilung der sehr verletzten Energie der Erde ihres Grundstücks entstand ein Seminarzentrum der besonderen Güte – das Haus der Pyramiden. Hier finden Seminare und Lehrgänge zu Themen wie der heiligen Geometrie, dem Agnihotra-Feuerritual, der Meditation oder dem Schamanismus statt. www.haus-der-pyramiden.de

Mein Gebet:

Quelle der unendlichen Liebe,
der Allgegenwart und Allwissenheit,
die alle Formen des Lebens durchdringt,
tief in meinem Herzen verehere ich dich.

Du, der sich durch das Feuer
offenbarst, das alle Energien
wandelt, wirke durch mich, dass
Dein Werk geschehen kann.